



FREUNDE DES MARBURGER UNIVERSITÄTSMUSEUMS

WIR FÖRDERN DIE KUNST UND KULTURGESCHICHTE IN MARBURG

Willkommen bei begeisterten Kunstinteressierten und Freunden der Stadt Marburg! Gemeinsam engagieren wir uns für die Weiterentwicklung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg. Als Förderverein können wir seit 1988 besonders wirksame Unterstützung leisten. Dazu haben sich uns bereits über 130 Mitglieder angeschlossen. Wir freuen uns über jeden neuen Freund, dessen Interesse oder Unterstützung wir für diese schöne Marburger Einrichtung gewinnen können.

Unsere Förderleistungen umfassen viele Bereiche:

- Ankauf neuer Kunstwerke,
- Unterstützung der wissenschaftlichen Bearbeitung der Sammlungen,
- Finanzierung von Publikationen,
- Unterstützung der Präsentation von Sonderausstellungen,
- Kunst-Events (Nacht der Kunst, thematische Matineen),
- Präsentationen besonderer Werke,
- Verbesserung der Museumsausstattung

Die Sitzbänke wurden 2009 durch die „Freunde des Marburger Universitätsmuseums“ gestiftet. Sie laden ein zum Verweilen vor ausgewählten Kunstwerken.



Präsentation der vom Verein gestifteten Bänke im Februar 2009 mit dem Vorstand des Fördervereins und der Direktorin des Museums Dr. Agnes Tieze.



MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE IM ERNST-VON-HÜLSEN-HAUS



1926/27 errichtete man zur 400-Jahr-Feier der Philipps-Universität Marburg einen „Jubiläumsbau“ mit Museum und Gemäldegalerie. Das architektonische Kleinod mitten im Herzen Marburgs vereint Stilelemente des Neoklassizismus und Art Déco und wurde später nach dem damaligen Universitätskurator Ernst von Hülse (1875–1950) benannt. Zahlreiche Porträts Marburger Professoren dokumentieren seit dem 17. Jahrhundert die enge Verbindung zwischen Museum und Universität.

Als Mitbegründer des Museums war Kunstgeschichtsprofessor Richard Hamann (1879–1961) maßgeblich an der Idee beteiligt, ein neuartiges, gemeinsames Institut für alle Kunstwissenschaften und verwandten Disziplinen zu bauen. So entstand ein Kulturzentrum für die gesamte Bevölkerung.

Kunstschätze, die in unserer Region unvergleichlich sind, laden zum ausgedehnten Rundgang ein – in unmittelbarer Nähe zum Universitätsbetrieb. Das Haus bietet mit einer umfangreichen Sammlung von Gemälden, Papierarbeiten und Skulpturen einen Überblick von 1500 bis zur Gegenwart.

HÖHEPUNKTE DER SAMMLUNG

Das Gemälde „Adam und Eva“ des flämischen Malers Louis Finson gehört seit 1978 zu den bemerkenswertesten Schätzen. Bei restauratorischen Maßnahmen im Museum kam eine Signatur hervor, die belegt, dass Finson diese großformatige Szene 1610 in Neapel schuf. Nur wenige Museen in Deutschland verwahren Werke dieses Künstlers – einer der ersten nicht italienischen Maler, die von Caravaggio geprägt wurden.

Erst der richtige Rahmen vollendet das Werk: Die „Freunde des Marburger Universitätsmuseums“ stifteten 2008 eine Sonderanfertigung nach historischen Vorlagen. Der neue Rahmen lässt das Bild deutlicher hervortreten und unterstreicht zudem seine kunsthistorische Bedeutung.



Louis Finson
(vor 1580 Brügge –
1617 Amsterdam),
Der Sündenfall, 1610



Carl Bantzer (Ziegenhain 1857 – 1941 Marburg),
Abendmahl in einer hessischen Dorfkirche, 1892

Das „Abendmahl in einer hessischen Dorfkirche“ (1891/92) von Carl Bantzer befindet sich seit 1934 als Dauerleihgabe aus der Berliner Nationalgalerie im Marburger Museum und konnte 1968 erworben werden. Bantzer gehört wie auch Otto Ubbelohde zum Kreis der Willingshäuser Malerkolonie, deren Kunst in Marburg als besonderer Sammelschwerpunkt gepflegt wird.

Die Kunst nach 1945 ist mit vielen repräsentativen Werken vertreten. Mit „Der Rosenhügel Bitternis“ von Bernard Schultze finden Sie einen herausragenden Vertreter des Informel. Er gehört zu den Gründern der Künstlervereinigung Quadriga, der Kerngruppe der deutschen abstrakten Malerei. Seine ausgeprägt farblichen Werke inspirieren und verleiten zu immer neuen Assoziationen. Er war dreimal auf der documenta vertreten.



Bernard Schultze
(Schneidmühl 1915 –
2005 Köln),
*Der Rosenhügel
Bitternis*, 1988



Dieter Krieg (1937 Lindau – 2005 Quadrath-Ichendorf), ohne Titel (Holland), 1989

Dieter Krieg gehört zu den stärksten, zugleich eigenwilligsten Malern seiner Generation. Er erregte durch den radikalen Malstil Aufsehen. So gehört das Bild „ohne Titel (Holland)“ auch im Marburger Museum zu den Werken mit großer Publikumsresonanz. Dieter Krieg repräsentiert in besonderer Weise Künstlergruppen der Gegenwartskunst mit eigenständigen, individuellen Profilen. Zahlreiche wertvolle Auszeichnungen begleiten seine Entwicklung. Krieg zählt zu den wichtigen Malern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE IM LANDGRAFENSCHLOSS



Im Wilhelmsbau des Landgrafenschlosses – der ersten Residenz der hessischen Landgrafen – werden auf fünf Stockwerken Bestände des Universitätsmuseums aus folgenden Themenbereichen präsentiert: Vor- und Frühgeschichte, Kirchliche Kunst, Landesherrschaft, Bürgerliches Wohnen, Ländliche Kultur.

Zu den Höhepunkten der Sammlung gehören Grabfunde von Amöneburg, Exponate aus der Marburger Elisabethkirche wie Lettner-Figuren, Glasfenster und die Schutzhülle des Elisabethschreins. Von einzigartiger Bedeutung ragt ferner die Sammlung heraldischer Wappenschilder aus dem 13. bis 15. Jahrhundert hervor, die den größten erhaltenen Bestand an frühen Originalschilden in Europa darstellt.

Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg
im Landgrafenschloss, Schloß 1, 35037 Marburg a. d. Lahn,
Telefon: 06421 28-22355, Fax: 06421 28-22166,
museum@verwaltung.uni-marburg.de www.uni-marburg.de/uni-museum

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr
November bis März: Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 16.00 Uhr

WERDEN SIE FÖRDERMITGLIED – MARBURG UND DER KUNST ZULIEBE



Helfen Sie mit, diese wertvollen Seiten der Stadt Marburg lebendig zu halten. Unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit bitte durch Ihre Spende. Oder werden Sie förderndes Mitglied und profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Freier Eintritt im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg im Ernst-von-Hülens-Haus und im Landgrafenschloss
- Bei Sonderaktionen Publikationen zu ermäßigten Vorzugspreisen
- Fahrten zu Sonderausstellungen mit kunsthistorischen Führungen
- Sonderführungen und -veranstaltungen im Museum durch die Museumsdirektorin oder Wissenschaftler(-innen) der Philipps-Universität
- Thematische Vorträge
- Informationen über die Veranstaltungen des Museums
- Einladung zu den Ausstellungseröffnungen
- Gelegenheit zu besonderen Kunst-Einblicken durch ehrenamtliche Mitarbeit (Änderungen vorbehalten)

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Einfach nebenstehenden Coupon vollständig ausfüllen und einsenden an:

Freunde des Marburger Universitätsmuseums e. V.

Frau Susanne Piringer, Wilhelm-Roser-Straße 5, 35037 Marburg



Vitrine mit bürgerlicher Kleidung,
Wilhemsbau des Schlosses

JA, ICH WILL MITGLIED WERDEN

- Ich/wir trete(n) dem gemeinnützigen Verein „Freunde des Marburger Universitätsmuseums e. V.“ als Mitglied bei. Gleichzeitig ermächtigen wir den Verein, den jährlichen Mitgliedsbeitrag per Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen (25 Euro/Studenten 7,50 Euro/juristische Personen 125 Euro)

- Ich/wir ermächtige(n) den gemeinnützigen Verein „Freunde des Marburger Universitätsmuseums e. V.“ eine einmalige Spende in Höhe von _____ Euro per Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen.

Vorname

Name

Straße

PLZ, Ort

Kontonummer

BLZ

Geldinstitut



Datum/Unterschrift



Freunde des Marburger Universitätsmuseums e. V.

Frau Susanne Piringer

Wilhelm-Roser-Straße 5

35037 Marburg

FREUNDE DES MARBURGER UNIVERSITÄTSMUSEUMS E. V.

Ansprechpartner sind die Vorstandsmitglieder

Horst Piringer, Vorsitzender, Tel. 06421 61022-67329

Bernd Höhmann, Stellvertretender Vorsitzender, Tel. 06421 27931

Susanne Piringer, Schriftführerin, Tel. 06421 61022-67329

Jürgen Wieprecht, Schatzmeister, Tel. 06421 34460

Beisitzerinnen

Dr. Gisela Babel, Tel. 06421 35244,

Gretl Melsheimer, Tel. 06421 67636

Karin Stichnothe-Botschafter, Tel. 06421 201763

Impressum

Konzeption/Redaktion: Bernd Höhmann, Graphische Gestaltung: simply-s, Sandra Seibert

Abbildungsnachweise

Finson, Schultze, Krieg und Landgrafenschloss: Markus Farnung, Marburg; Innenhof Museum:

Pressestell der Universität, alle weiteren: Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte –

Bildarchiv Foto Marburg.

Kontaktadresse

Frau Susanne Piringer, Wilhelm-Roser-Straße 5, 35037 Marburg

oder über das Museum

Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg

Biegenstraße 11, Ernst-von-Hülse-Haus, 35037 Marburg

Telefon 06421 28-22355, Fax 06421 28-22166

museum@verwaltung.uni-marburg.de, www.uni-marburg.de/uni-museum

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Eintrittspreise

entnehmen Sie bitte den Informationen des Museums.

MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE
DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG | ERNST-VON-HÜLSE-HAUS

